

Elias HR Frischknecht + Ruth Altherr
Köhlerweid 19
CH – 8260 Stein am Rhein
0041 (0) 52 741 64 05

An das
Amt Darß/Fischland
Bauamt
Chausseestraße 68a
18375 Born a. Darß

Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 33 „Holm“ der Gemeinde Born a. Darß
anlässlich der öffentlichen Auslage der Planunterlage im Amt Darß/Fischland vom
28.10. bis 28.11.2014.

Sehr geehrter Herr Dann, sehr geehrte Damen und Herren

Meine Frau und ich verbrachten in diesem Herbst eine Woche auf Darss, vor allem in Born. Wir haben unter anderem an einer Ortsführung mitgemacht und wir haben festgestellt, dass vor allem im Gebiet Born – Wiek noch recht wenige Bausünden begangen wurden und das Gebiet im Gegensatz zu Ahrenshoop noch sehr einladend und attraktiv ist. Darss und speziell Born war für uns das absolute Highlight auf unserer einmonatigen Reise durch die ehemalige DDR, wir fühlten uns sehr wohl in der Gegend und möchten auf jeden Fall wiederkommen.

Uns sind natürlich auch die Plakate der Gegner der Bebauung auf dem Holm aufgefallen und wir haben uns viele Gedanken gemacht darüber, da wir selber in einem vergleichbaren Gebiet in der Schweiz, allerdings in den Bergen, eine Ferienwohnung besitzen, die wir dank eigenem Marketing sehr gut vermieten können. (www.appa.ch/unterengadin/lavin, wir haben den grossen Ferienwohnungsportalen gekündigt)

Ich habe mich mit den Texten der Gegner der Bebauung im Holm befasst und muss sagen, dass diese alle Fakten und Probleme die auch wir in Ferienregionen beobachten korrekt aufgelistet haben. Es ist auch nichts übertrieben. (Ich kenne diese Probleme sehr gut von dem Ort (Gais AR, 3.200 Einwohner) wo ich jahrelang Gewerbepräsident und Gemeindrat in der Exekutive war.) Gewinner bei diesem Spiel mit Ferienhäusern und Kleinhotels sind fast nur die Baulöwen und deren Vasallen, selten ortsansässige Unternehmer und Steuerzahler. Die Gemeinden haben enorme Kosten, viel Arbeit und ein grosses Risiko bei und mit der Erschliessung; es folgt in der Regel ein kurzer Boom mit Gebühreneinnahmen und dann „Totenstille“, unterbrochen vom Hoch-Saison-Kravall mit all den bekannten weiteren Problemen. - Längerfristig findet sich oft nicht einmal mehr genügend Personal zum Unterhalt und für die Vermietung der Wohnungen und Häuser, und auch dieses Potential geht dann an grosse Firmen verloren. Das schöne Land ist dann verbaut. Wegen der neuen „modernen“ Konkurrenz verlieren die früheren Vermieter an Boden, es wird uninteressant für alle, dann leidet die Pflege der Umgebung, die

einen sind frustriert, die „Neuen“ lassen eine billige Stadardpflege durch den Gärtner oder X-jemand machen und der Reiz des Ortes geht verloren. Sie können diese Entwicklung auf der ganzen Welt beobachten, natürlich nur ausserhalb der Top-Destinationen die weiterboomen weil die Kluft zwischen arm, normal und reich immer grösser wird.

Wenn man in der Schweiz die Vermietungszahlen anschaut stellt man fest, dass die meisten Wohnungen nicht mehr kostendeckend vermietet werden können weil so viele neue Wohnungen und Häuser dazugekommen sind, die oft auch vermieten wollen (es wurde den Bauwilligen von den Verkäufern ja auf diese Weise schmackhaft gemacht). Unterdessen wurde in der Schweiz der Ferienwohnungsbestand in Gemeinden auf max. 20 % beschränkt. Natürlich wird es weiterhin Ferienorte geben die bereits jetzt schon über 60% „kalte“ Betten haben (Bestandesgarantie), doch stellt sich die Frage: ist das ein sinnvolles Ziel?

Ich kann Ihnen aus meinen Erfahrungen nur empfehlen diese Überbauung zu sistieren, einerseits darum, dass sich Born natürlich und gesund weiterentwickeln kann, andererseits darum, dass Sie nicht einen Riss zwischen den Gemeindegliedern provozieren der kaum mehr heilen wird und drittens, damit Sie nicht auch zu den Vielen gehören müssen die dem Fortschrittsglauben zum Opfer gefallen sind und das am Ende mit der Ablehnung der ortsansässigen Bevölkerung büssen müssen.

Fragen Sie sich bitte: Was ist der Nutzen für die Gemeinde, für deren Wohlergehen und Zukunft Sie sich verantwortlich zeichnen? Was ist Ihr persönlicher Nutzen? Wem dienen Sie mit dieser ganzen Sache? Wohin soll das führen, wenn „alle“ Volksvertreter mehr oder weniger dieselben Ziele verfolgen. Kennen wir das nicht schon zur Genüge aus der näheren Vergangenheit, im Osten und im Westen? Haben Sie den Mut nachzugeben und den Volkswillen zu respektieren oder wollen Sie Ihre „Mit-Macher“ nicht enttäuschen?

Ich und meine Frau befürworten und unterzeichnen alle Punkte der **„Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 33 „Holm“ der Gemeinde Born a. Darß“** und wir bitten Sie höflich und im Interesse Ihrer noch weitgehend intakten Umgebung um Rücksicht und um einen „Marsch-Halt“.

Wir hoffen, dass Born und der ganze Darss gereift, gesund und wohl aus dieser Zerreißprobe gehen werden und wünschen Ihnen, allen Volksvertretern und der Gemeinde das Beste.

Mit freundlichen Grüßen Elias HR Frischknecht und Ruth Altherr

Stein am Rhein, 28. November 2014